

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Februar per Email: referat-bildung@gew-sachsen.de oder Telefon unter 0341-4947364 an.

Die Anmeldung sollte **folgende Angaben** beinhalten: **gewünschter Workshop, Name, Berufsfeld, ggf. Dienstadresse, Ermäßigung, GEW-Mitgliedschaft** sowie besondere Bedürfnisse hinsichtlich des Essens und anderweiliger Unterstützung. Der Veranstaltungsort ist für Rollstuhlfahrer*innen über die Dienstauffahrt ebenerdig zugänglich. Entsprechend sanitäre Anlagen sind vorhanden.

TEILNAHMEBEITRAG

(inkl. Mittagsimbiss und Tagungsmappe)

Berufstätige: 20 €
Studierende, Auszubildende, Erwerbslose, Rentner: 10 €
Der Teilnahmebeitrag kann vor Ort im Rahmen der Anmeldung entrichtet werden.
Für GEW-Mitglieder wird der Teilnahmebeitrag von der GEW übernommen.

HINWEIS

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind Personen, die neonazistischen Organisationen angehören, die neonazistischen Szenen zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und diesen Personen den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser zu verweisen.

VERANSTALTER*INNEN

Bildungsgewerkschaft GEW Sachsen



Kulturbüro Sachsen e.V.

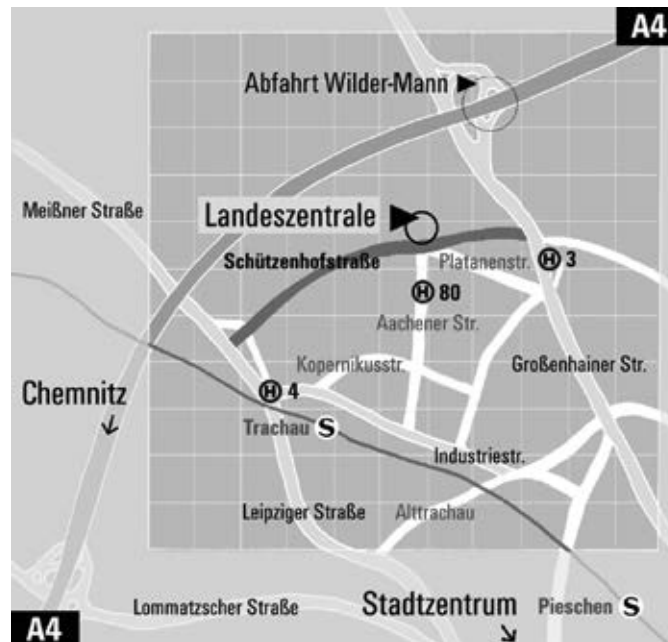


Sächsische Landeszentrale für politische Bildung



TAGUNGSORT

Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung
Schützenhofstr. 36, 01129 Dresden



WILLKOMMEN UND INTEGRATION

Perspektiven für den schulischen Erfolg von geflüchteten Kindern in Sachsen

Fachtag für Lehrer*innen und Eltern sowie Verantwortliche und Multiplikator*innen aus Verwaltung, Politik und Verbänden

20. Februar 2016

Veranstaltungssaal, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

TAGUNG „WILLKOMMEN UND INTEGRATION“

Allen Anstrengungen migrantischer und nichtmigrantischer Kinder und Eltern, Bürgerinitiativen und engagierten Lehrer*innen zum Trotz, spiegeln sich an Schulen oft die Konflikte um die Unterbringung von Flüchtlingen in Sachsen wider. Auch die verschiedenen Maßnahmen des Kultusministeriums und der Bildungsagenturen konnten dies nicht immer verhindern.

Schulleitungen beklagen mangelnde Informationen und Fortbildungsangebote. Sachliche und personelle Unterstützung bei der schulischen Aufnahme von Kindern aus neu angekommenen Familien werden von Lehrer*innen nicht selten als unzureichend empfunden. Bei sächsischen Eltern wachsen Befürchtungen und Vorurteile in Bezug auf eine mögliche Schlechterstellung der eigenen Kinder. Geflüchtete bzw. neu zugewanderte Kinder und ihre Eltern fühlen sich unverstanden, alleingelassen oder sogar ausgegrenzt.

Für die Kinder und ihre Eltern ist die Schule jedoch ein zentraler Ort – nicht nur um die Sprache zu lernen und Abschlüsse zu erreichen – sondern um persönliche Beziehungen aufzubauen und in einen lebenswerten Alltag zu finden. Gleichzeitig ist die Aufnahme von neu ankommenden Kindern eine Möglichkeit für die ganze Schulgemeinschaft, gegenseitige Hilfe und Unterstützung erfahrbar zu machen und kulturelle Perspektiven zu erweitern.

Das Ziel des Fachtages ist es daher, durch einen praxisnahen Austausch zu erarbeiten, welche Rahmenbedingungen in Sachsen bestehen und welche Voraussetzungen in sächsischen Schulen notwendig sind, damit Integration nicht in erster Linie mit Belastung und Überforderung verbunden wird, sondern als leistbare Herausforderung angenommen werden kann. Zudem werden theoretische Impulse und gelungene Praxisbeispiele in die Diskussion einbezogen. Schließlich haben alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in Workshops tiefergehende Fragen zu stellen und Positionen zu erarbeiten, die in die laufende bildungspolitische Debatte eingebracht werden können.

PROGRAMM

08.30 – 09.00 Uhr	Anmeldung und Kaffee
	Begrüßung

Themenkomplex	Perspektiven aus der Schule
09:00 – 09:30 Uhr	DaZ-Unterricht aus der Sicht der Kolleg*innen (Bildungsgewerkschaft GEW Sachsen)
09:30 – 10:00 Uhr	Problemfelder aus der Beratung von Schulen bei Konflikten (Kulturbüro Sachsen e.V.)
10:00 – 10:15 Uhr	Diskussion
10:15 – 10:30 Uhr	Kaffeepause

Themenkomplex	Impulse und Beispiele für Sachsen?
10:30 – 11:00 Uhr	Willkommenskultur an Schulen. Erfahrungen aus Mecklenburg-Vorpommern seit Rostock-Lichtenhagen 1992 Birgit Witte, Ökohaus e.V. (Rostock)
11:00 – 11:30 Uhr	Schulorganisatorische Modelle des DaZ-Unterrichts im Vergleich (Bildungsgewerkschaft GEW Sachsen)
11:30 – 12:00 Uhr	Diskussion
12:00 – 12:55 Uhr	Mittagspause

Themenkomplex	Rahmenbedingungen schulischer Integration in Sachsen
13:00 – 13:30 Uhr	Die sächsische Konzeption zur Integration von Migrant*innen Wiebke Saalman (Sächsisches Bildungsinstitut)
13:30 – 13:45 Uhr	Diskussion
13:45 – 13:55 Uhr	Saalumbau

14:00 – 15:30 Uhr	Workshops
WS 1	Wiebke Saalman: Gestaltung von Rahmenbedingungen
WS 2	Birgit Witte: Willkommenskultur an Schulen
WS 3	GEW Sachsen: Sprachförderung und Umgang mit Mehrsprachigkeit
15:30 – 15:45 Uhr	Berichte aus den Arbeitsgruppen
15:45 – 16:00 Uhr	Ausblick und Abschiedskaffee